

A Hallo! Guten Tag!

A1 Hören Sie und ordnen Sie zu.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Begrüßen Sie die TN mit „Guten Tag“ (bzw. „Guten Morgen“ oder „Guten Abend“ je nach Tageszeit) und halten Sie beide Hände hinter die Ohren, um anzudeuten, dass Sie eine Reaktion wünschen. Einige TN können sicher antworten.</p> <p>2. Die TN öffnen ihr Buch und betrachten die Zeichnungen. Zeigen Sie die Zeichnungen auch auf Folie oder hängen Sie sie mit Kreppband an die Tafel. Deuten Sie auf die Zeichnungen und auf Ihre Augen und sprechen Sie dabei: „Sehen Sie die Bilder an.“ Es ist nicht so wichtig, dass die TN tatsächlich verstehen, was Sie sagen, sondern vielmehr, dass sie sich von Beginn an an die Unterrichtssprache Deutsch gewöhnen und möglichst viel Deutsch hören.</p> <p>3. Bedeuten Sie den TN mit Worten und Gesten, dass sie zuhören sollen. Verweisen Sie ggf. auf die Symbole im hinteren Buchumschlag. Spielen Sie das erste Gespräch vor und zeigen Sie auf Bild b. Die TN hören das Gespräch noch einmal.</p> <p>4. Spielen Sie jedes Gespräch einzeln vor. Die TN zeigen auf der Folie oder an der Tafel das passende Bild. Beim zweiten Hören tragen sie die Lösung im Buch ein. Wenn Sie die Kopiervorlage verteilen, können die TN die Grußformen alternativ oder zusätzlich in die Sprechblasen schreiben.</p> <p>Lösung: Guten Tag. a / Guten Abend. g / Gute Nacht. d / Hallo. f / Tschüs. c / Auf Wiedersehen. e</p>	CD 2–8, Kopiervorlage L1/A1	

A2 Hören Sie und sprechen Sie nach.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Die TN hören die Grußformen und sprechen nach. Bei Bedarf können sie auf der Kopiervorlage mitlesen. Wenn Sie die Situation authentischer gestalten möchten, stoppen Sie die CD nach jeder Grußform und schütteln Sie einem TN zur Begrüßung die Hand (Track 9) bzw. winken Sie zum Abschied (T 10). Er soll antworten.</p> <p>2. Die TN gehen im Kursraum umher und begrüßen sich gegenseitig. Es sollten alle Formen benutzt werden.</p>	CD 9–10, ggf. Kopiervorlage L1/A1	

UNTERRICHTSPLAN

Begrüßungen



	<p>Tipp: Viele TN sind nicht daran gewöhnt, während des Unterrichts im Raum umherzugehen oder den Platz zu wechseln. Bitten Sie die TN daher von Anfang an regelmäßig, aufzustehen, an die Tafel zu kommen, auf Folien oder Plakaten zu zeigen und durcheinanderzulaufen.</p>		
--	---	--	--

A3 Schreiben Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Stillarbeit	<p>1. Die TN ergänzen die fehlenden Buchstaben. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Schnelle TN, die schon fertig sind, schreiben die Lösung an die Tafel. Es schadet nicht, wenn die Lösung mehrfach angeschrieben wird. So werden eventuelle Fehler besser sichtbar und vergleichbar.</p> <p>2. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: Guten Tag. / Guten Abend. / Gute Nacht. / Hallo. / Tschüs. / Auf Wiedersehen.</p>		

B Ich heiße ...

B1 Hören Sie und lesen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit	<p>1. Die TN hören und lesen still mit. Bitten Sie zwei geübte TN, die Sprechblasen vorzulesen.</p> <p>2. Die TN lesen die Sprechblasen zu zweit, gern auch mehrmals oder mit wechselnden Partnern. Insbesondere für TN, die im flüssigen Lesen noch Übung brauchen, ist das wichtig.</p> <p>3. Weisen Sie auf den blauen Grammatikspot im Buch hin. Er macht anhand eines Beispiels den Grammatikstoff deutlich und begegnet den TN später bei der Weiterarbeit mit <i>Schritte plus</i>. Wenn Sie bei jedem Auftauchen eines Grammatikspots darauf deuten, wird sich seine Funktion den TN mit der Zeit von selbst erschließen.</p> <p>4. Schreiben Sie die Formen „Ich heiße ...“ und „Wie heißen Sie?“ auch an die Tafel und markieren Sie die Personalpronomen und die dazugehörige Verb-Endung farbig.</p>	CD 11	

B2 Und wie heißen Sie? Schreiben Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Stillarbeit	<p>1. Zeigen Sie auf sich und nennen Sie Ihren vollständigen Namen. Deuten Sie auf die Aufgabe im Buch und schreiben Sie den Satz „Ich heiße“ mit Ihrem Namen an die Tafel.</p> <p>2. Fragen Sie einen TN nach seinem Namen und deuten Sie wieder auf die Aufgabe.</p> <p>3. Die TN ergänzen. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die TN Vor- und Familienname notieren. In die Situation, den eigenen Namen schreiben zu müssen, kommen die TN ständig. Das sollte daher möglichst zügig und flüssig funktionieren.</p> <p>4. Die TN schreiben ihren Namen zusätzlich auf ein Namensschild. Für ein gutes Kursklima sollten die TN die Namen der Kurskolleginnen und -kollegen immer vor Augen haben und mit der Zeit kennen.</p>	Namensschilder	

B3 Fragen Sie und antworten Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Die TN werden erstmals mit einer Kettenübung vertraut gemacht. Fragen Sie zunächst noch einmal einzelne TN nach ihrem Namen und achten Sie auf die korrekte Antwort.</p> <p>2. Bitten Sie die TN mit Worten und Gesten, einen Kreis zu bilden. Werfen Sie einem TN einen Ball zu und fragen Sie nach dem Namen. Zeigen Sie mit einer Wurfbewegung, dass der Ball weitergeworfen werden soll, und bedeuten Sie dem werfenden TN, dass er „dran“ ist zu fragen. Die TN werfen sich gegenseitig den Ball zu und fragen und antworten. Geben Sie für diese Übung so lange Zeit, bis alle TN das Prinzip verstanden haben.</p> <p>Kettenübungen spielen besonders im Anfangsunterricht eine große Rolle, da sich damit grundlegende Strukturen und Redemittel ohne metasprachliche Erklärungen automatisieren lassen.</p>	weicher Ball oder Wollknäuel	

B4 Hören Sie und lesen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, ggf. Partnerarbeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die TN hören das Gespräch und lesen still mit. Das Nachfragen bei komplizierten Namen sowie das Alphabet werden hier erstmals präsentiert. Es geht noch nicht um aktive Anwendung! 2. Deuten Sie auf das Foto und fragen Sie: „Wie heißt die Frau?“ bzw. „Wie heißt der Mann?“ 3. fakultativ: Wenn die TN alle aus einem Alphabetisierungskurs kommen und mit dem Alphabet vertraut sind, können sie das Gespräch paarweise lesen. Lassen Sie in diesem Fall gern auch einige freiwillige Paare im Plenum vorlesen. 	CD 12	

B5 Das Alphabet. Hören Sie und lesen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, ggf. Gruppenarbeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die TN hören das Alphabet und lesen still mit. 2. Sie hören noch einmal und sprechen nach. 3. Die TN schließen ihr Buch. Zeigen Sie die Buchstabenkärtchen zuerst in alphabetischer Reihenfolge. Die TN nennen jeweils den Buchstaben. Zeigen Sie dann die Kärtchen durcheinander. 4. Alternativ oder zusätzlich können Sie das Alphabet einmal im Kurs mit dem Ball durchgehen lassen: Sagen Sie „A“ und werfen Sie einem TN den Ball zu. Er sagt den Folgebuchstaben und wirft den Ball weiter usw. 5. Alternativ oder zusätzlich schreiben die TN in Dreier- oder Vierergruppen Buchstabenkärtchen. Sie verteilen die Kärtchen verdeckt auf dem Tisch. Ein TN beginnt und zieht ein Kärtchen, er nennt den Buchstaben. Ist es der richtige Buchstabe, darf er das Kärtchen behalten. Ist der Buchstabe falsch, kommt das Kärtchen wieder auf den Tisch. 	CD 13, Kärtchen mit Buchstaben des Alphabets, ggf. Ball	

B6 Buchstabieren Sie Ihren Namen. Ihre Partnerin / Ihr Partner schreibt.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nennen Sie den TN noch einmal Ihren Namen und buchstabieren Sie ihn. Fordern Sie die TN auf, mitzuschreiben, und buchstabieren Sie noch einmal. 2. Die TN buchstabieren sich gegenseitig ihren Namen und kontrollieren gemeinsam. 	ggf. CD 12	

UNTERRICHTSPLAN

Begrüßungen



	<p>3. Zusätzlich oder wenn die TN schon etwas geübter sind, können Sie für diese Aufgabe das Gespräch aus B4 nutzen: Die TN hören es noch einmal und lesen es zu zweit. Spielen Sie das Gespräch dann zusammen mit einem geübten TN und den eigenen Namen vor. Die TN lesen das Gespräch paarweise mit ihren Namen.</p> <p>Tipp: Die Variation von Dialogmodellen ist ein wesentliches Prinzip in <i>Schritte plus</i>. Hier können Sie die TN auf einfache Weise an diese Übungsform heranzuführen, da die TN den Dialog nur mit ihrem eigenen Namen versehen müssen, um einen Bezug zu sich herzustellen.</p>			
--	---	--	--	--

B7 Wie heißen die Teilnehmer im Kurs? Fragen Sie und schreiben Sie. Machen Sie dann eine alphabetische Kursliste.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Fordern Sie die TN mit Worten und Gesten auf, aufzustehen und durch den Kursraum zu gehen. Gehen Sie auf einen TN zu, fragen Sie noch einmal nach dem Namen und lassen Sie ihn sich buchstabieren. Notieren Sie den Namen auf einem Zettel.</p> <p>2. Die TN gehen herum und befragen verschiedene TN. Sie notieren die Namen. Stoppen Sie den Klassenspaziergang, wenn Sie den Eindruck haben, dass jeder TN vier bis fünf Namen „gesammelt“ hat.</p> <p>3. Zeigen Sie kurz und so, dass die TN sie nicht lesen können, die Kursteilnehmerliste, welche Sie sicher von Ihrer Institution erhalten haben, und weisen Sie dann auf ein noch leeres Plakat hin. Schreiben Sie A auf das Plakat und fragen Sie: „Wer heißt A...?“ Die TN prüfen auf ihrenzetteln und lesen ggf. einen passenden Namen vor. Lassen Sie sich den Namen buchstabieren und notieren Sie. Deuten Sie auf die Zettel der TN und fragen Sie, welcher Name als Nächstes passt (z.B. so: „Ab...? Ad...? Af...?“). Erstellen Sie mithilfe der TN die Kursliste. Geben Sie dabei gern das Schreiben auf das Plakat an einen TN ab.</p>	Kursteilnehmerliste, Plakat	

B8 Was fehlt? Ergänzen Sie das ABC.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Stillarbeit	<p>1. Die TN ergänzen die fehlenden Buchstaben. Geübte TN sollten dabei das Alphabet in B5 mit einem Blatt Papier abdecken. Wenn die TN mit dem Alphabet schon gut vertraut sind oder wenig Zeit im Kurs ist, kann diese Aufgabe auch als Hausaufgabe erledigt werden.</p> <p>2. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: A a / B b / C c / D d / E e / F f / G g / H h / I i / J j / K k / L l / M m / N n / O o / P p / Q q / R r / S s / T t / U u / V v / W w / X x / Y y / Z z</p>		

C Wie geht es Ihnen?

C1 Hören Sie und lesen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit	<p>1. Die TN betrachten das Foto. Sie hören und lesen still mit.</p> <p>2. Die TN lesen das Gespräch zu zweit, gern auch mehrmals und mit wechselnden Partnern.</p> <p>3. Freiwillige Paare lesen und spielen das Gespräch auch im Plenum vor. Geübte TN können dabei auch schon ihren eigenen Namen verwenden.</p> <p>4. Begrüßen Sie exemplarisch einige TN und fragen Sie sie nach dem Befinden. Zeigen Sie dabei ein Smiley-Kärtchen. Es genügt, wenn die TN wie im Buch antworten. Akzeptieren Sie es aber auch, wenn TN mit Vorkenntnissen eine eigene Antwort finden.</p> <p>Tipp: Viele nicht so lerngewohnte TN lernen am besten durch Einschleifen und Wiederholen häufig vorkommender Redemittel und Formen. Lassen Sie daher kurze Modelldialoge ruhig auswendig lernen und vor der Klasse vorspielen. Wer die Situation am schönsten darstellt, erhält einen kleinen Preis.</p>	CD 14, Smiley-Kärtchen	

UNTERRICHTSPLAN

Begrüßungen



C2 Ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Stillarbeit	<p>1. Ergänzungsaufgaben, bei denen die TN aus vorgegebenen Wörtern und Ausdrücken die richtigen wählen sollen, sind eine gängige Übungsform, die Sie an dieser Aufgabe zeigen und mit den TN einüben sollten: Die TN haben ihr Buch geschlossen. Zeigen Sie die Aufgabe auf Folie und lösen Sie sie mit den TN gemeinsam.</p> <p>2. Die TN öffnen ihr Buch und lösen die Aufgabe allein. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die TN die schon verwendeten Formen im Kasten streichen. Daran sollten sich die TN von Anfang an gewöhnen, um versehentlich doppelte Verwendungen zu vermeiden.</p> <p>3. Vergleich im Plenum mithilfe der Folie.</p> <p>4. Die TN lesen das Mini-Gespräch bei Bedarf noch einmal mit ihrer Partnerin / ihrem Partner.</p> <p>Lösung: Hallo! Wie geht es Ihnen? – Sehr gut, danke. Und Ihnen? – Auch gut, danke.</p>	Aufgabe auf Folie	

C3 Ordnen Sie zu.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Still-/Partnerarbeit	<p>1. Die TN lernen hier, unbekanntem Wortschatz mittels schon bekannter Wörter zu erschließen. Sie versuchen, die Aufgabe allein oder zu zweit ggf. durch Hypothesen zu lösen. Sicher gibt es auch TN, welche die Wendungen bereits alle kennen oder erraten können. Sie helfen den ungeübteren TN. Gehen Sie herum und bieten Sie Ihre Hilfe an.</p> <p>2. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: A Super. / B Sehr gut. / C Gut. / E Nicht so gut.</p>		

C4 Zeichnen Sie fünf Kärtchen. Fragen Sie und antworten Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit	<p>1. Zeichnen Sie vorab einen Satz Kärtchen mit den Smiley-Gesichtern aus C3.</p> <p>2. Bitten Sie zwei TN, das Beispiel vorzulesen.</p>	Smiley-Kärtchen, leere Kärtchen	

UNTERRICHTSPLAN

Begrüßungen



	<p>3. Geben Sie einem (geübten) TN eines Ihrer Kärtchen und sprechen Sie gemeinsam den Dialog vor. Machen Sie ggf. noch weitere Beispiele mit einzelnen TN.</p> <p>4. Verteilen Sie je fünf leere Kärtchen an jeden TN. Diese malen eigene Kärtchen und befragen sich in Partnerarbeit.</p>		
--	---	--	--

C5 Trennen Sie die Wörter und schreiben Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Stillarbeit/ Plenum	<p>1. Haben die TN bereits Alphabetisierungskurse besucht, sind sie mit dieser Übungsform vertraut und können die Sätze sicher ohne Probleme schreiben. In Kursen, in denen die TN noch nicht bekannt sind mit Übungen dieser Art, können Sie die Übung auf Folie zeigen und gemeinsam lösen.</p> <p>2. fakultativ: Lückendiktat: Wenn Sie das Schreiben noch weiter üben möchten, verteilen Sie die Kopiervorlage und diktieren Sie den Text. Die TN ergänzen die fehlenden Wörter.</p> <p>Lösung: Hallo, Frau Berger. Wie geht es Ihnen? – Danke, gut. Und Ihnen? – Auch gut. Auf Wiedersehen, Frau Berger. – Auf Wiedersehen, Frau Müller.</p>	<p>ggf. Aufgabe auf Folie, ggf. Kopiervorlage L1/C5 (Lückendiktat)</p>	

C6 Schreiben Sie die Fragen.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Stillarbeit	<p>1. Hängen Sie, um die Übungsform zu verdeutlichen, ein Fragezeichen- und ein Punkt-Kärtchen auf und schreiben Sie „Ich heiße Vera Zettler.“ unter das Punkt-Kärtchen. Deuten Sie auf das Fragezeichen. Einige TN können die passende Frage sicher sofort nennen.</p> <p>2. Die TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit.</p> <p>3. Abschlusskontrolle im Plenum. Schreiben Sie dabei das Gespräch an die Tafel.</p> <p>Lösung: Wie heißen Sie? / Wie schreibt man das? / Wie geht es Ihnen? / Und Ihnen?</p>	<p>zwei Kärtchen (Fragezeichen, Punkt)</p>	

C7 Klassenspaziergang: Fragen Sie und antworten Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zwei TN lesen das Beispiel vor. Weisen Sie auf die Zeichnung hin und bitten Sie die TN, aufzustehen. 2. Die TN bewegen sich frei im Kursraum und sprechen mit verschiedenen Partnern. Machen Sie mit, so können Sie unsicheren TN Hilfestellung geben und zugleich diskret Fehler korrigieren. 		

D Zahlen 1–20

D1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die TN hören die Zahlen und zeigen im Buch mit. Sie hören noch einmal und sprechen nach. 2. Schreiben Sie die Zahlen auch auf Kärtchen und zeigen Sie diese den TN in ungeordneter Reihenfolge so lange, bis alle TN die Zahlen richtig benennen können. 3. Die TN lesen sich die Zahlen abwechselnd zu zweit vor. 4. Die TN deuten auf eine beliebige Zahl der Aufgabe, die Partnerin / der Partner nennt die Zahl. 	CD 15, Zahlen 1–12 auf Kärtchen	

D2 Suchen Sie und schreiben Sie die Zahlen.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Stillarbeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zeigen Sie die Aufgabe auf Folie (Kopiervorlage L1/D2) und ziehen Sie mit einem Stift die Verbindung von der Zahl 1 zum Wort „eins“ nach. Zeigen Sie auf die Schreiblinien unter der Aufgabe und auf das vorgegebene Beispiel. 2. Die TN lösen die Aufgabe allein. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. 3. Abschlusskontrolle mithilfe der Folie. Bitten Sie einen TN, die Verbindungen nachzuzeichnen. 	Kopiervorlage L1/D2	

D3 Wie ist die Telefonnummer? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit	<p>1. Zeigen Sie ein Telefonbuch und führen Sie das Wort „Telefonnummer“ ein. Die TN lesen die Telefonnummern vor. Wenn möglich, bilden sie vollständige Sätze: „Die Telefonnummer von Eva Magg ist ...“.</p> <p>2. Weisen Sie auf Beispiel a hin: „Wie ist die Telefonnummer von Frau Mahler? Vier – zwei – sechs – sieben – vier – eins oder vier – drei – sechs – sieben – vier – eins?“ Die TN suchen die richtige Telefonnummer und kreuzen an.</p> <p>3. Die TN lösen die Beispiele b und c in Partnerarbeit. Wenn die TN Schwierigkeiten haben, sollten sie sich die Zahlen in Ziffern neben die Aufgabe schreiben.</p> <p>4. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: a vier – drei – sechs – sieben – vier – eins / b eins – zwei – drei – eins – vier – fünf / c sieben – sechs – neun – acht – eins – zwei</p>	Telefonbuch	

D4 Schreiben Sie die Zahlen.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Still-/ Partnerarbeit, Plenum	<p>1. Zeigen Sie auf die Beispiele und rechnen Sie laut vor: „Drei plus zehn ist dreizehn. ...“</p> <p>2. Die TN lösen die übrigen Beispiele allein oder zu zweit.</p> <p>3. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p>4. Die TN bilden einen Kreis und zählen im Chor von 1 bis 20. Bei jeder Zahl klatschen sie in die Hände. Dann zählen sie rückwärts von 20 bis 1. Machen Sie mehrere Runden und geben Sie einen immer schnelleren Rhythmus vor. Dabei hilft das Klatschen. Schließlich können die TN reihum zählen – auch rückwärts.</p> <p>Lösung: vierzehn / fünf + zehn = fünfzehn / sechs + zehn = sechzehn / sieben + zehn = siebzehn / acht + zehn = achtzehn / neun + zehn = neunzehn</p>		

D5 Hören Sie und verbinden Sie die Zahlen.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Spielen Sie die Zahlen 1 und 6 vor und drücken Sie die Pause-Taste. Zeigen Sie im Buch auf die Verbindung der beiden Zahlen. Spielen Sie die nächste Zahl vor und warten Sie, bis die TN sie gefunden und verbunden haben. Machen Sie dann deutlich, dass Sie die Aufgabe nun noch einmal von vorn und vollständig abspielen werden.</p> <p>2. Die TN hören so oft wie nötig und verbinden die Zahlen.</p> <p>Lösung: Wer richtig zeichnet, sieht am Ende einen Elefanten.</p>	CD 16	

D6 Hören Sie, schreiben Sie und rechnen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Zeigen Sie auf das Beispiel und spielen Sie es von der CD vor.</p> <p>2. Spielen Sie die weiteren Beispiele vor und stoppen Sie die CD nach jedem Beispiel, um den TN genügend Zeit für ihre Eintragungen zu geben.</p> <p>3. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: $8 + 3 = 11$ / $2 + 15 = 17$ / $4 + 6 = 10$ / $5 + 11 = 16$</p>	CD 17	

D7 Diktieren Sie. Ihre Partnerin / Ihr Partner schreibt und rechnet.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	<p>1. Diktieren Sie den TN ein paar Rechenaufgaben, um die Aufgabenstellung zu verdeutlichen.</p> <p>2. Die TN diktieren sich gegenseitig Rechenaufgaben. Gehen Sie herum und bieten Sie Ihre Hilfe an, wo nötig.</p>		

UNTERRICHTSPLAN

Begrüßungen

1

D8 Schreiben Sie Kärtchen und spielen Sie das Memo-Spiel: Was passt zusammen?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	<p>1. Verteilen Sie leere Kärtchen an Gruppen von drei bis vier TN. Die Gruppen schreiben Kärtchen mit den Zahlen von 1 bis 20 – in Ziffern und Buchstaben.</p> <p>2. Die Gruppen legen die Kärtchen gut vermischt und verdeckt auf den Tisch. Zeigen Sie das Spiel, wenn nötig, bei einer Gruppe für alle vor: Ein TN dreht zwei Kärtchen um. Sind es Ziffer und ausgeschriebene Zahl? Passt das Paar? Wenn nein, werden die Kärtchen wieder verdeckt. Wenn ja, darf der TN das Kartenpaar behalten. Zeigen Sie das Spiel so lange, bis ein passendes Paar gefunden ist. Erst dann spielen die Gruppen.</p> <p>3. Als Abschlusstest zu den Zahlen oder als Hausaufgabe können Sie Kopiervorlage L1/D8 verteilen.</p> <p>Hinweis: Die Lösungen zu den Kopiervorlagen finden Sie, wo nötig, jeweils am Ende auf dem Kopf stehend unter einer Linie mit Scherensymbol. Entscheiden Sie von Fall zu Fall, ob Sie die Lösungen vor dem Kopieren abschneiden wollen oder aber im Sinne der Lernerautonomie für die Selbstkontrolle durch Ihre TN stehen lassen.</p> <p>Tipp: Lassen Sie Kärtchen nach Möglichkeit von den TN selbst schreiben und zeichnen. Dies ist nicht etwa eine lästige Vorarbeit zu einem Spiel, sondern für (schreib-)ungeübte TN eine gute Möglichkeit, ihre Schreibfertigkeit zu verbessern.</p>	leere Kärtchen, Kopiervorlage L1/D8	

E Das kann ich

E Ihr Kurs: Machen Sie eine Liste mit Telefonnummern.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Gruppen- arbeit	<p>1. Schreiben Sie an die Tafel „Name“ und „Telefonnummer“. Die TN schreiben in ihr Heft. Diktieren Sie den TN Ihre Telefonnummer. Ein TN oder Sie selbst schreiben dabei an der Tafel mit.</p> <p>2. Die TN diktieren reihum ihre Telefonnummer. Alle schreiben mit und vergleichen mit der Tafel. Wenn Sie erst abschließend einen Vergleich ermöglichen möchten, schreiben Sie auf Flipchart, einem großen Plakat oder einer Folie mit, sodass die TN nicht sehen können, was Sie schreiben. Das Mitschreiben können Sie auch einem geübten TN übertragen.</p> <p>3. Fragen Sie auch, ob die notierten Telefonnummern tatsächlich korrekt sind. Sollte ein TN Fehler beim Diktieren gemacht haben, kann er sich jetzt korrigieren.</p> <p>4. Weisen Sie auf den Lernwortschatz am Ende der Lektion hin. Die TN finden sich in Gruppen nach gemeinsamer Sprache zusammen und übersetzen die Wörter und Wendungen in ihre Muttersprache. Ist der Kurs für die Gruppenarbeit zu heterogen, zeigen Sie anhand von ein bis zwei Sprachen, die Ihnen bekannt sind, das Prinzip. Die TN arbeiten allein.</p> <p>Tipp: Es ist empfehlenswert, die Arbeit mit dem Lernwortschatz zumindest während der ersten Lektionen im Kurs zu machen. Auch wenn Sie natürlich nicht alle Sprachen sprechen und nicht auf Richtigkeit überprüfen können, können Sie die TN dennoch beim Vokabellernen unterstützen und anleiten. Zeigen Sie, wie die TN durch Abdecken der deutschen oder muttersprachlichen Spalte üben und sich selbst abfragen können. Die TN können sich auch in Partnerarbeit abfragen. Das funktioniert selbst dann, wenn die TN nicht dieselbe Muttersprache sprechen: Ein TN liest ein deutsches Wort vor, die Partnerin / der Partner antwortet in der Muttersprache. Der abfragende TN prüft, ob er das Wort wiedererkennt.</p> <p>Achtung: Wenn die TN in der Muttersprache nicht die lateinische Schrift verwenden oder die Aussprache vom Schriftbild zu stark abweicht, muss auf das gegenseitige Abfragen möglicherweise verzichtet werden. Ansonsten aber kann es eine sehr schöne und auch lustige Erfahrung für die TN sein.</p>	ggf. Flipchart, Plakat oder Folie	